

## Frankreich.

### Der Zar.

\* Reims, 19. September. (Telegramm.) Cardinal Langénieux hat sich geweigert, den Wortlaut der Anklage, die er in der Kathedrale an den Kaiser und die Kaiserin von Russland halten wollte, vorher vorzulegen. Daber findet dort überhaupt kein Empfang, sondern nur eine Besichtigung statt. (Wiederholte und berichtigte.)

\* Reims, 19. September. Gegen 5 Uhr Nachmittags zogen der Kaiser und die Kaiserin von Russland, sowie Präsident Douhet in die Stadt ein und begaben sich nach der Marienkirche, wo sie den Herzögen und Herzoginnen der Kathedrale, wohin sie vom dem Cardinal Langénieux begleitet wurden.

\* Reims, 19. September. In den Festhallen der Marienkirche feierte der Kaiser den russischen Majestäten die Mitglieder der Stadtvertretung vor, sprach dem Kaiser und der Kaiserin die Wünsche der Bevölkerung für das Geben des Russlands aus und fügte hinzu, die Bevölkerung von Reims bewege, indem sie dem Kaiser jubelte, nur ihre Dankbarkeit gegenüber dem Oberhaupt der Kaiser Konferenz, die begonnen habe, die allgemeinen Grundlagen für den Frieden zu legen. Der Kaiser zeigte alsdann das Gemälde des katholischen Kaisers der Kaiser Bibliothek und mehrere Manuskripte, darunter eines vom Jahre 1040, das sich auf die Heilige Heinrich's I. mit Anna von Russland bezieht. Hierauf bat der Kaiser und die Kaiserin, von den beiden hervorragenden Kaiser Erzengenissen, Chauvagnes und Douhet, zu telefonieren. Die Majestäten entnahmen dieser Aufforderung, der Kaiser trat auf das Wohl der Stadt.

\* Reims, 19. September. Über den Besuch der Kaiserin stellte der Kaiser den russischen Majestäten die Mitglieder der Stadtvertretung vor, sprach dem Kaiser und der Kaiserin die Wünsche der Bevölkerung für das Geben des Russlands aus und fügte hinzu, die Bevölkerung von Reims bewege, indem sie dem Kaiser jubelte, nur ihre Dankbarkeit gegenüber dem Oberhaupt der Kaiser Konferenz, die begonnen habe, die allgemeinen Grundlagen für den Frieden zu legen. Der Kaiser zeigte alsdann das Gemälde des katholischen Kaisers der Kaiser Bibliothek und mehrere Manuskripte, darunter eines vom Jahre 1040, das sich auf die Heilige Heinrich's I. mit Anna von Russland bezieht. Hierauf bat der Kaiser und die Kaiserin, von den beiden hervorragenden Kaiser Erzengenissen, Chauvagnes und Douhet, zu telefonieren. Die Majestäten entnahmen dieser Aufforderung, der Kaiser trat auf das Wohl der Stadt.

\* Reims, 19. September. Über den Besuch der Kaiserin stellte der Kaiser und die Kaiserin von Russland folgendes vor: Obwohl der Zar mit dem Kaiser und dem Präsidenten Douhet vor der Kathedrale ankam, begann die große Glorie zu läuten. Die gesammte Bevölkerung, an ihrer Spitze Cardinal Langénieux, empfing die Majestäten am Portale der Kathedrale, auf der die kaiserliche Standarte wehte. Der Cardinal hielt den Kaiser und die Kaiserin willkommen und geleitete sie unter den Klängen der großen Orgel und eines Trompetencorps in die Kathedrale hinein. Der Cardinal zeigte das heilige Salzfest, die Reliquien des wahren Kreuzes und des heiligen Dorn. Außerdem auch der kostbare Schatz besticht worden war, überreichte der Cardinal den Majestäten photographische Ansichten vom Inneren der Kathedrale, während der luiternschiffen Leutnant ihnen photographische Abbildungen von dem im Katharinen aufbewahrten slawischen Evangelium überreichte. Der Cardinal stellte dem Kaiser jedoch den Geistlichen der Marienschule zu Sainte-Croix vor, dem der Kaiser die Hand schüttelte, indem er ihn daran erinnerte, daß er ihn im Jahre 1896 auch in der Notre Dame Kirche in Paris getroffen habe. Unter den Klängen der russischen Hymne und des "Domino, salva nos rempublicam" verließen die Majestäten nach einem etwa zweistündigen Aufenthalt die Kathedrale und fuhren unter den Klängen der Menge nach dem Bahnhofe. Hier bewies der Kaiser General Brugère und drückte ihm seine Bewunderung über die Haltung der Truppen aus, die er auf ihrem Marsch von Fort Vaux nach Reims gesehen hatte. Um 6 Uhr fuhr der Zug nach Compiegne ab, wo er eine Stunde später eintraf. Die Stadt war festlich beleuchtet. Der Kaiser war den ganzen Tag über in besserer Stimmung, er hatte sich leichter mit dem Präsidenten und dem Minister unterhalten. Die Kaiserin ließ durch eine ihrer Maidens Alles, was sie interessierte, photographieren und machte selbst eine Aufnahme vom Kaiser, als dieser auf dem Barge bei Verne eine Kanone richten ließ.

\* Reims, 19. September. Der Kaiser und die Kaiserin von Russland, sowie der Präsident Douhet haben Abends 6 Uhr die Stadt Reims verlassen und sind nach Compiegne zurückgekehrt.

\* Paris, 19. September. Dem "Tempo" zufolge verläutet, Präsident Douhet werde den Kaiser von Russland einladen, morgen nach Paris zu kommen. — Dasselbe Blatt meldet ferner, der schwere Ober des Großen Generalkabinets, de Boissiere, habe den Kaiser um eine Audienz gebeten und werde morgen empfangen werden. (Wiederholte.)

\* Paris, 19. September. Das Bundesgericht berwilligte die Auslieferung der vom Untersuchungsrichter in Dresden wegen belgischer Bandrotte verfolgten, in Posen verhafteten Marie Beley an die deutschen Behörden. (Wiederholte.)

## Großbritannien.

### Streitgefecht.

\* Grimbsy, 19. September. Heute Abend kam es zu neuem Ruhesetzung. Die herbeigeführte Polizei wurde von der Menge mit einem Steinbuckel überprüft. Die Polizei hielt in die Menge ein. Es gelang ihr, die Dose zu fäulen. Die Jungen zu diesen wurden dann politisch abgesetzt. (Wiederholte.)

\* Grimbsy, 19. September. Die aus Shefford beobachtete Polizei wurde bei ihrer Ankunft von der anfröhnerischen Menge beworfen mit Steinwürfen empfangen. Sie hielt mit Knüppeln in die Schär ein und verwundete viele schwer. Es wurde die Autrichi-Akte verlesen und Militär requirierte. In den Dose brach Feuer aus, das vermutlich angelegt worden ist. Nach den mit der Wölfung beschäftigten Feuerwehrleuten wurde mit Steinen geworfen.

## Amerika.

### Colombia-Venezolanischer Krieg.

\* New York, 19. September. Ein Telegramm aus Bogotá besagt, daß die holländische Flotte "Sommelijker" mit einer Anzahl holländischer Flüchtlinge vor eingetroffen; derselbe ging am Abend des 16. d. Monats aus Bahia ab; die Flüchtlinge befähigen, daß in den Kämpfen am 13. und 14. d. Monat in den Schlachten von Bahia mit columbianischen und venezolanischen Truppen General Chavarría, welcher die venezolanischen Passagierboote an der Küste bestreift und einige Tage vor den Kämpfen gelandet war, gefangen genommen worden ist. Davilla ist mit seinem Taufnamen General von der Habsburg Chavarría nach Venezuela zurückgekehrt. Die kanonenbooten haben Bahia nicht beschossen.

## Militärisches.

\* Paris, 19. September. Ein Telegramm aus Bogotá besagt, daß General à la suite des Kaisers und als Sohn des Generals der Garde réelle verletzt worden.

\* Wien, 19. September. Ein verschlossener General der Infanterie, Oberst von Wilhelms I. aus dem Leben gerichtet, von dessen Bestrafung mit Steinwürfen empfangen. Sie hielt mit Knüppeln in die Schär ein und verwundete viele schwer. Es wurde die Autrichi-Akte verlesen und Militär requirierte. In den Dose brach Feuer aus, das vermutlich angelegt worden ist. Nach den mit der Wölfung beschäftigten Feuerwehrleuten wurde mit Steinen geworfen.

## Kunst und Wissenschaft.

### Bildende Künste.

\* Die plastischen Schöpfungen Franz Stuck's. So wie in seinen Malerwerken die Poësie der Farbe als hervorragendstes Merkmal sich geltend macht, so tritt in den plastischen Arbeiten Franz Stuck's der Zug zur Antike hervor, und es ist gerade frappirend, zu sehen, ein wie ausgedehntes antikes Gefühl sich bereits in seiner ersten Plastik, dem "Bibel", äußert. Vollkommen in Marke und Linie zeigt sich die Figur von jeder Seite, und ebenso bewundernswert ist die von einander stimmiger Kraft erscheint hier das Spiel der Muskeln, sodaß ohne daß an irgend einer Stelle eine Überbelastung der Form feststeht; überall zeigt sich die Form in malerischer Schönheit. Ganz im Geiste dieser Schöpfung versteckt, erscheinen die spätere "Amazon" und die großartige "Tänzerin", die ebenso sich Werken der reinen hellenischen Zeit ebenbürtig an die Stelle stellen. Ausser der scheinbar strukturalen Formengebung gelingen diese Gestalten auch ein prächtiger Ausdruck der Bewegungsmöglichkeit aus. Im Gegensatz zu den vorher erwähnten Werken, deren glatte Durchbildung der Form auch nach dieser Richtung hin ganz dem antiken Charakter plastischer Kunstwerke entspricht, weilt der "Vermeidende Centaur" eine mehr naturnahliche Behandlung der Oberfläche auf. Die Bewegung in dem Centaur aussprechend, der Oberkörper gewaltsam nach rückwärts geworfen, ist die Form in malerischer Schönheit. Ganz im Geiste dieser Schöpfung versteckt, erscheinen die spätere "Amazon" und die großartige "Tänzerin", die ebenso sich Werken der reinen hellenischen Zeit ebenbürtig an die Stelle stellen. Ausser der scheinbar strukturalen Formengebung gelingen diese Gestalten auch ein prächtiger Ausdruck der Bewegungsmöglichkeit aus. Im Gegensatz zu den vorher erwähnten Werken, deren glatte Durchbildung der Form auch nach dieser Richtung hin ganz dem antiken Charakter plastischer Kunstwerke entspricht, weilt der "Vermeidende Centaur" eine mehr naturnahliche Behandlung der Oberfläche auf. Die Bewegung in dem Centaur aussprechend, der Oberkörper gewaltsam nach rückwärts geworfen, ist die Form in malerischer Schönheit.

— Ernst Günther.

## Musik.

\* Der Hamburger Lebregesangverein, der am 2. Oktober in heller Uniform ein Concert zum Wohl des Welfen-Städtebundes geben wird, kommt zu uns über Berlin, wo er am 3. September concertiert. Auch dort wird, daran anlässlich, zu Ehren des Hamburger Commerzienraten den Stadtkonzerten veranstaltet werden. Dies in Zeitzig treffen die Hamburger ein. 1. Oktober, Abends 9 Uhr 45 Min. Das 2. Oktober führen sie weiter Morgen 8 Uhr 30 Min. über Dresden in die Sächsische Schweiz, welche der 3. und 4. Oktober unter Hochquartier in Sachsen ab gehandelt. Das 5. Oktober verbleibt für Dresden, wo aus am selben Tage Radmuntz 8 Uhr 5 Min. die gemeinschaftliche Herkuale angekündigt wird. Den Hamburger Sängern unter 200 Teilnehmern sind 120 Aktive geplant. Der Hamburger Commerzienraten hat die Sänger ausgewählt. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin sei bei dem Wohl des Herzogs Ernst Günther und hat einen nicht zu billigen Einfluß auf die Prinzessin. Der Herzog als Chef der Familie hat es nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem Koffer bewahrt. Vor der beschlagmarmten Summe seien 8000 Mark für das Lebensunterhalt und der Bedarfssatz von dem jungen Consul erwartet. Der Sänger hat weiter aufgestellt, daß er nach dem gewohnten Auftrage ein besonderes Augenmerk auf die Schmieden und die Prinzessin richtet soll; einen Auftrag, der Königin weg zu nehmen habe, er nicht gesagt. Erst als er auf den Polizei in Begleitung des deutschen Consuls unten in Reims die Königin besuchte, habe er davon erfahren, daß diese eine große Summe Geldes in ihrem K